



Musica Serena

Orchesterverein Wetzikon



News

Frühling 2026



Franz Schubert **„Wer Musik liebt, kann nie ganz unglücklich werden.“**

Liebes Konzertpublikum

Ich begrüsse Sie ganz herzlich zu unseren Frühlingskonzerten.

Google definiert: Musik ist eine organisierte Kunstform, die Klänge, Töne und Geräusche nutzt, um akustische Werke zu schaffen. Sie besteht aus Elementen wie Rhythmus, Melodie, Harmonie und Klangfarbe, die durch Stimme oder Instrumente erzeugt werden. Musik drückt Gefühle aus, beeinflusst Stimmungen. Musik beseelt, wirkt entspannend, tröstet, macht glücklich!

Ilona Voulgari hat ein interessantes, frühlingshaftes Programm zusammengestellt.

Schubert: Fünf Deutsche Tänze, teilweise mit einem oder zwei Trios ergänzt und als Abrundung eine Coda

Holst: Green Brook Suite wurde für junge Musiker geschrieben, ist lebhaft und melodisch

Haydn: heitere, kraftvolle Symphonie mit zusätzlichem Hörnerklang

Mascagni: ein wundervolles, beruhigendes Stück mit himmlischen Harfenklängen

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen glücklichen Abend.

Musikalische Grüsse
Helen Dellsperger, Präsidentin

Musica Serena News – Frühling 2026

Programmheft zu den Konzerten
vom 11. und 12. April 2026

Kontakt

Präsidentin:
Helen Dellsperger
Tel. 044 930 6072

Internet: www.musicaserena.ch
E-Mail: info@musicaserena.ch



UNSERE KONZERTE

Unsere beiden Frühlingskonzerte, unter der Leitung von Ilona Voulgari, hören Sie am Samstag, 11. April 2026, 18:00 Uhr in der Schlosskirche in Grüningen und am Sonntag, 12. April um 18:00 Uhr in der Alten Turnhalle Lendenbach Wetzikon. Die Herbstkonzerte werden am 26. und 27. September stattfinden. Dann wieder wie immer am Samstag in Wetzikon und am Sonntag in Grüningen zu den üblichen Zeiten.

Franz Schubert
1797 – 1828

Fünf Deutsche Tänze mit sieben Trios und einer Coda

Gustav Holst
1874 – 1934

Brook Green Suite H.190
Prélude - Air - Dance

Joseph Haydn
1732 – 1809

Symphonie D-Dur Hob.I:13
Allegro molto - Adagio cantabile- Menuett - Allegro molto

Pietro Mascagni
1863 – 1945

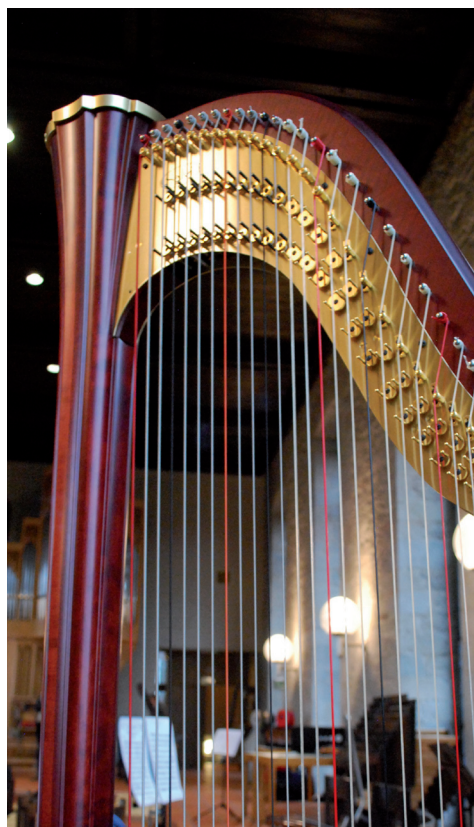
Intermezzo sinfonico aus *Cavalleria rusticana*

SOLISTIN UND SOLIST

In unserem heutigen Konzert gibt es zwei Mitglieder unseres Orchesters, die Soli übernehmen

In der Symphonie von Josef Haydn wird der zweite Satz, das Adagio cantabile, wie ein Cellokonzert gespielt. Unsere Cellistin **Ruth Bachmann** wird dieses Solo spielen. Sie hat schon oft Werke mit Cellosolo mit gekonnter Art interpretiert und es wird eine Freude sein, ihr zuzuhören.

Im Intermezzo von Pietro Mascagni wird das Orchestertutti im zweiten Teil von einer Harfe begleitet. Diesen besonderen Part wird **Pascal Brühwiler** spielen.



MUSICA SERENA - Im Gespräch mit Pascal Brühwiler

Pascal lädt mich in sein gemütliches Zuhause ein, wo es sich prima plaudern lässt. Im Laufe des Gesprächs erhält ein Instrument besondere Aufmerksamkeit: die Harfe.

Marianne: Heute Abend spielst du in der zweiten Geige. Bei Pietro Mascagnis Werk allerdings bleibt dein Stuhl leer. Was ist passiert?

Pascal: Ich sitze an der Harfe (schmunzelt).

M: Mir ist zu Ohren gekommen, dass du nebst Geige und Harfe noch andere Instrumente spielst.

P: Querflöte und Klavier, beides lernte ich am Konservatorium Zürich. Wenn du mich nun fragst, welches meine Hauptinstrumente sind, sind es weder Flöte noch Klavier, sondern Geige und Harfe.

M: Dort drüben liegt ein Bratschenkoffer, oder irre ich mich?

P: Du irrst dich nicht. Mich spricht der volle, warme, dunkle und weiche Klang der Bratsche an, auch das etwas Melancholische. Ich habe tatsächlich begonnen, mir das Bratschenspiel autodidaktisch beizubringen.

M: Auf der Bratsche wäre die „Aufgabe“ eine andere als jetzt im Geigenregister.

P: Die erste Geige spielt meistens die Hauptmelodie und übernimmt die schnellen, filigranen Passagen. Die Bratsche agiert als Vermittlerin zwischen hohen Violinen und tiefen Celli und Bässen und unterstützt das Gesamtklangbild rhythmisch und harmonisch. Eine solche Aufgabe reizt mich.

M: Ist deine musikalische Veranlagung genetisch bestimmt?

P: Ganz und gar nicht. Ich bin Pascal, für

den Musik alles bedeutet. Schon als Kind gabs nur eines: Musik, Musik, Musik! Musizieren ist für mich ein zweckfreies Tun.

M: Wenn ich mich in deiner Stube umschaue, fühle ich mich, wie soll ich sagen, gut aufgehoben. Warum das so ist? Es sind deine Harfen, die dastehen.

P: Die Verbindung von Klang und Gefühl, die zeitlose Schönheit und Eleganz der Harfe faszinieren auch mich, die Harfe macht etwas mit mir. Es sind auch die heilenden Klänge der Harfe, es ist Musik, die Trost spendet.

M: Was meinst du, wenn du von heilenden Klängen sprichst?

P: Ich bin ausgebildeter Klangtherapeut, die Harfe spiele ich bei einer Sterbebegleitung oder für schwerstkranke Menschen. Das Heil ist der Klang, Klang verurteilt nicht. Aber auch bei Hochzeiten, Geschichten- Erzählungen, Vernissagen usw. Für mich ist es das Schönste, die Momente, welche im Jetzt stattfinden, in Klang umzuwandeln. So werden die Hörenden die Situation anders wahrnehmen. Auch das



heutige Konzert klingt genau im Jetzt, in der Atmosphäre der Musikerinnen, Musiker und der Dirigentin. Wir alle holen einen magischen Moment in Form von Musik, Klängen und Emotionen, welche man nie wieder holen kann, auch wenn man sich noch so viel Mühe gibt. Zeit und Moment sind wie Klänge, sind vergänglich und leben nur noch in der Er-Innerung und in Emotionen in einem selber.

M: Bei deinen Worten kommt mir einer der berühmtesten Harfenisten in den Sinn, er findet sich in der Bibel. König Saul wurde von „bösen Geistern“ geplagt und rief David zu sich, er möge für den König auf der Harfe spielen.

Geige, Bratsche, Cello und Kontrabass sind wohl allen Liebhabern der klassischen Musik geläufig. Die Harfe dagegen ist ein Instrument der besonderen Art. Mich juckt der Gwunder, bitte erzähle!

P: Die Harfe ist eines der grössten und schwersten Instrumente im Orchester. Es gibt viele verschiedene Harfen, du siehst hier zwei Konzertharfen und eine vietnamesische. Es gibt auch südamerikanische Harfen und keltische Harfen (Pascal holt eine keltische). Du siehst, die keltische Harfe ist deutlich kleiner, sie klingt auch anders. Passend zur irisch-traditionellen Musik.

M: Ein paar technische Daten?

P: 47 Saiten in verschiedener Länge, Tonumfang über sechseinhalb Oktaven, sieben Pedale für die Tonarten, rund zwei Meter hoch und 40 Kilogramm schwer. Die Harfe wird sitzend und mit acht Fingern gespielt. Blickfang sind Fuss, Säule, Kopf, Korpus und natürlich die Saiten.

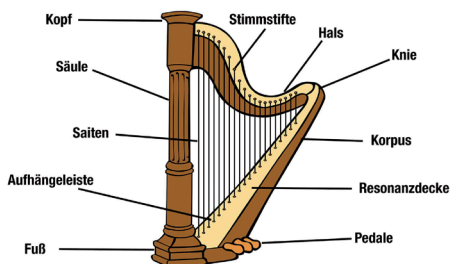
M: Wie sieht das Innenleben einer Harfe aus?

P: Das Innenleben einer Harfe wird oft von Uhrmachern verarbeitet, es muss laufen wie ein Uhrwerk, die Mechanik ist komplex. Bei einer Pedalharfe befinden

sich in der Säule sieben vertikale Metallstäbe, die bei Pedalbetätigung auf- und abwärts bewegt werden, damit wird die Saitenstimmung verändert, das heisst die Tonart.

M: Zurück zu Pietro Mascagni. Auf welcher Harfe wirst du heute Abend spielen?

P: Wahrscheinlich auf der Versailles, ich habe ihr wegen ihres Aussehens und Klangs diesen Namen gegeben. Das Gold und die Krone auf dem Kopf sind optisch faszinierend. Ich darf euch auf der Harfe begleiten, die Stimme habe ich ein bisschen umgeschrieben. Die Akkorde breche ich, in meinen Ohren wird der Klang runder und



harmonischer. Ich hoffe, Herr Mascagni ist mir nicht böse.

M: Liebeserklärung an die Harfe?

P: Die Hände kommen mir entgegen, ich hole den Klang zu mir. Nichts ist dazwischen. Mit dem Klang kann ich etwas bewegen, etwas anstossen, die Seele berühren.

M: Darf ich mich an eine deiner Harfen setzen? (Ich darf.)

M: Herzlichen Dank für deine Schilderungen und gutes Gelingen heute Abend, ob auf der Geige oder der Harfe.

Marianne Portmann-Gerber
Serena News



Die Musica Serena anlässlich der Tagesprobe in der Kirche Grüningen im März 2026

MUSICA SERENA

Wir bleiben dran!

Seit anderthalb Jahren arbeiten wir nun mit der Dirigentin Ilona Voulgari zusammen und auch wenn man zu sagen pflegt, dass neue Besen gut kehren, muss dieser Besen etwas ganz Besonderes sein! Er kehrt immer noch gut!

Nach wie vor kommen wir jede Woche gerne in die Probe, arbeiten konzentriert und erfolgreich. Es macht Freude, es herrscht grosse Konzentration und Disziplin, aber wir lachen auch oft miteinander. Passagen werden geübt, Ilona Voulgari erklärt uns in Bildern, wie es tönen sollte, wir üben es mehrmals, bis es sitzt. Und dann müssen wir es zuhause vertiefen. So machen wir Fortschritte und viele wachsen über sich hinaus! Die Bilder der Dirigentin prägen sich ein und helfen uns, richtig zu üben, damit es das nächste Mal besser klingt.

Unser Orchester ist in diesen anderthalb Jahren gewachsen, wir sind jetzt schon über

30 Mitglieder. Neben vielen Geigerinnen haben wir auch genügend Cellistinnen, aber leider immer noch zu wenig Bratschistinnen oder Bratschisten. Auch Männer wären sehr willkommen! Noch sind wir kein reines Frauenorchester, aber drei Männer unter so vielen Frauen sind zu wenige! Übrigens: ein Kontrabass mehr wäre auch dringend nötig!

Vielleicht verspüren Sie Lust, uns mit Ihrer Bratsche oder Ihrem Kontrabass zu unterstützen? Dann melden Sie sich am besten bei unserer Präsidentin Helen Dellsperger.

Dieses Jahr haben wir etwas Besonderes vor: Ende Mai reisen wir als Orchester nach Siena, wo wir in der Basilica di San Bernardino dell'Osservanza ein Konzert geben werden. Neben den Proben werden wir auch Zeit haben, die Stadt ein wenig kennen zu lernen. Aber das Wichtigste wird das gemeinsame Erlebnis sein, ein paar Tage miteinander zu verbringen und erst noch musizieren zu dürfen.



**Konzentration
beim Proben:
Alle lauschen
der Dirigentin**

DIE MITWIRKENDEN

Dirigentin: Ilona Voulgari
1. Violine: Elisabeth Steiner
(Konzertmeisterin)
Karin Aubry
Julia Holzach
Daniela Keller
Regula Meierhofer
Marianne Portmann
Kathrin Sahli
Esther Wenger

2. Violine: Beatrice Hartmann
Pascal Brühwiler
Aglaja Gehri
Karin van Loo
Jeanne Rellstab
Claudia Richner
Bea Schönenberger
Madlaina Zweifel

Viola: Regula Grunder
Luzia Bandi
Nicole Keller
Marieke Ruinen

Cello: Ruth Bachmann
Andrea Gisler
Vroni Keller
Yukari Ludescher
Marianne Meister

Kontrabass: Regula Schulthess

Flöte: Helen Dellsperger
Judith Keller
Silvia Schwab

Oboe: Terence Reverdin

Klarinette: Klaus Jäger

1. Horn: Walter Lämmli

2. Horn: Roger Keller

PROBEN

Weitere Mitspieler und Mitspielerinnen sind herzlich willkommen.

Ort: Wetzikon, Kantonsschule
Zürcher Oberland KZO
im Singsaal

Tag: Donnerstag

Zeit: 19.20h – 21.30h

(Ausnahme: Schulferien Wetzikon)

Interessierte sind eingeladen, an einer Probe mit oder ohne Instrument teilzunehmen. Sie werden aber gebeten, sich vorgängig bei der Präsidentin zu melden.

Kontakt: Helen Dellsperger,
Präsidentin
Tel.: 044 930 60 72

oder per Mail an:
info@musicaserena.ch



An der Probe in der Kirche Grüningen



Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH27 0900 0000 8524 6485 7
Musica Serena, Orchesterverein
8623 Wetzikon ZH

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag
CHF

Annahmestelle

Zahlteil



Konto / Zahlbar an
CH27 0900 0000 8524 6485 7
Musica Serena, Orchesterverein
8623 Wetzikon ZH

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag
CHF



Für ihre grosszügige Unterstützung bedankt sich die
„Musica Serena“ herzlich.

NEUE GÖNNER

Liebe Musikfreundin, lieber Musikfreund



Wir Musikerinnen und Musiker der «Musica Serena» würden uns sehr freuen, wenn wir Sie als Gönnermitglied gewinnen könnten. Mit Ihrem Beitrag kann ein Teil der namhaften jährlichen Kosten bewältigt werden. Die «Musica Serena» steht finanziell auf eigenen Füßen und ist auf externe Unterstützung angewiesen.

Beiliegend finden Sie einen Einzahlungsschein. Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihren Beitrag per online-Banking überweisen würden.

Herzlichen Dank, Ihre «Musica Serena»

Anmeldung als Gönner

Ich registriere mich als Gönner der «Musica Serena». Den jährlichen Gönnerbeitrag von Fr. 40.- zahle ich mit dem beiliegenden Einzahlungsschein ein und freue mich auf die folgenden Vorteile, die ich als Gönner geniessen:

- Persönliche Vorausinformation per Post oder Mail über die kommenden Konzerte
- Reservierte Sitzreihe für Gönner

Vorname: Name:

Strasse:

PLZ: Ort:

Bitte stellen Sie mir die Informationen

☐ per Mail zu. Mail-Adresse:

☐ per Post zu. (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ort: Datum:

Unterschrift:.....

Bitte einsenden an: Helen Dellsperger Wallenbachstr. 13, 8623 Wetzikon

NEUE SPONSOREN

Wie die meisten Kulturbetriebe sind auch wir auf externe finanzielle Hilfe angewiesen.



Privatpersonen, Firmen, Behörden, Institutionen, die uns mit einem Betrag von mindestens Fr. 100.– / Jahr unterstützen, erwähnen wir auf Wunsch gerne auf unserer Sponsorenliste, die zusammen mit dem Programm jeweils an unseren (üblicherweise) 4 Konzerten pro Jahr aufliegt, aber auch auf unserer Webseite publiziert ist.

Beiliegend finden Sie einen Einzahlungsschein. Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihren Beitrag per online-Banking überweisen würden.

Herzlichen Dank, Ihre «Musica Serena»

Anmeldung als Sponsor

Name/ Firma:

Strasse:

PLZ: Ort:

Kontaktperson: Tel.:

Betrag:

☐ Wir sind gerne auf der Sponsorenliste vertreten

☐ Wir wollen nicht erwähnt werden (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ort:

Datum:

Unterschrift:.....

**Wir danken unseren SPONSOREN für die
wertvolle Unterstützung:**

Stadt Wetzikon
Blueme Corona, M. Bracher Wetzikon
Geigenbau, Martin Keller Wetzikon
Fibek Treuhand, Peter M. Klaesi Fischenthal
Gemeinde Grüningen

Kultur
wetzikon 



FIBEK Treuhand Fischenthal



**AUSBLICK
Herbstkonzerte 2026**



Musica Serena
Orchesterverein Wetzikon

Samstag, 26. September
Alte Turnhalle Wetzikon

Sonntag, 27. September
Schlosskirche Grüningen

